

subdus¹ manu nostra confirmantes sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domini Chuonradi regis invictissimi.

Udalricus² cancellarius ad vicem Aribonis archicancellarii recognovi.

Data IIII. idus ianuarii indictione VIII, anno dominice incarnationis MXXVI, anno autem domini nostri Chuonradi secundi regnantis II; actum Treveris; feliciter amen.

manu nostra subtus eam firmavimus et sigilli nostri insigniri impressione iussimus.

H. 225³. Signum domni Chuonradi regis invictissimi. Odalricus cancellarius ad vicem Aribonis archicancellarii recognovi.

Data III. id. ian. indictione VIII, anno dominicae incarnationis MXXVI, anno autem domni Chuonradi secundi regnantis II; actum Treveris; in dei nomine amen.

Was nun zunächst die Angabe in C (Hundsr. n. 8) betrifft, das Stück stamme aus dem Deutzer Chartular, so trifft das wenigstens für das uns erhaltene des 14. Jh. nicht zu⁴. Der Context zeigt im übrigen schon durch die Nennung des Abtes Rudolf Kenntnis des D. St. 1862 und lehnt sich ja auch in der Promulgatio und der Pertinenz an dasselbe an. Das würde nun freilich an sich nur auf Verwendung dieses Diploms als Vorurkunde schliessen lassen, zumal kein offener Ueberlieferungsfehler übernommen ist. Schon der Titel 'Romanorum rex augustus' und das 'domini nostri Chuonradi' in der Datumzeile aber können einem echten Diplom Konrads II. nicht angehört haben, sie stellen zum mindesten Interpolationen der Ueberlieferung dar und erinnern wenigstens an ersterer Stelle an Urkunden Konrads III.⁵

Die Fassung des Contextes ferner kann nicht in der Kanzlei hergestellt sein, auffallend ist auf den ersten Blick der Anfang der Corroboratio, für die nur ein und, soweit ich sehe, ganz alleinstehendes Beispiel in dem bei Wenck gedruckten, ausserhalb der Kanzlei verfassten und geschriebenen DO I. 109 sich wiederfindet. Das Kloster

1) B C. 2) 'Udalrici' C. 3) Das ganze Protokoll aus DK II. St. 1901 in Hontheim, Hist. Trev. I, 361 n. 225. 4) S. oben S. 675 N. 3. 5) Auch in dem DK III. St. 3407a bei Schott H. 30 n. 16 steht in der Datumzeile, wie es scheint, ganz ungewöhnlich 'regni vero nostri secundo'. Bezüglich des Titels in St. 1900a wäre denkbar, dass zuerst eine Kaiserurkunde Konrads beabsichtigt war, dann aber mit Rücksicht auf das Protokoll das 'imperator' einfach durch 'rex' ersetzt worden ist. Auch das 'rata' in der Corroboratio ist unter Konrad III. üblich, während es unter Konrad II. allein steht.